

— als der **Druck durch die Menschenmassen** zu groß wurde, öffneten Grenzsoldaten die Übergänge

– zahlreiche Medien (z.B. Tagesschau) informierten darüber
 – Menschen strömten in West- und Ost-Berlin zu den Grenzübergängen, an denen die DDR-Grenzsoldaten keine Befehle hatten, wie sie reagieren sollen (DDR-Führung tegte die Verordnung trete „sofort, unverzüglich“ in Kraft (übersah Sperrfrist bis zum folgenden Tag)

– auf der **Pressekonferenz am 9. November 1989** informierte Günter Schabowski (Mitglied des Politbüros) über neue Reiseordnung; er sagte unvorbereitet auf Nachfrage, die Verordnung trete „sofort, unverzüglich“ in Kraft (übersah Sperrfrist bis zum folgenden Tag)

– sofortiger Ansturm sollte vermieden werden (nur ca. 4 Mio. DDR-Bürger:z besaßen Reisepass; Reisen nur auf Antrag)
 – auf der **Pressekonferenz am 9. November 1989** informierte Günter Schabowski (Mitglied des Politbüros) über neue Reiseordnung; er sagte unvorbereitet auf Nachfrage, die Verordnung trete „sofort, unverzüglich“ in Kraft (übersah Sperrfrist bis zum folgenden Tag)

– DDR schloss Grenze zu CSSR am 3. Oktober, um Ausreise über Ungarn zu verhindern; ab 3. November Ausreise auch über ÖSSR möglich

– im Mai 1989 öffnete **Ungarn** seine Grenze zu Österreich, ab dem 10. September konnten DDR-Bürger:z legal über Ungarn und Österreich in Bundesrepublik ausreisen
 – zehntausende DDR-Bürger:z flüchteten in westdeutsche **Botschaft in Prag** und durften ab ab dem 30. September ausreisen
 – DDR schloss Grenze zu CSSR am 3. Oktober, um Ausreise über Ungarn zu verhindern; ab 3. November Ausreise auch über ÖSSR möglich

– **Risse in der Mauer (1989)**
 – im Mai 1989 öffnete **Ungarn** seine Grenze zu Österreich, ab dem 10. September konnten DDR-Bürger:z legal über Ungarn und Österreich in Bundesrepublik ausreisen
 – zehntausende DDR-Bürger:z flüchteten in westdeutsche **Botschaft in Prag** und durften ab ab dem 30. September ausreisen
 – DDR schloss Grenze zu CSSR am 3. Oktober, um Ausreise über Ungarn zu verhindern; ab 3. November Ausreise auch über ÖSSR möglich

– **Aufarbeitung**
 – „Mauerschützprozesse“: Von 1991 bis 2004 wurden Soldaten:z, aber auch militärisch oder politisch Verantwortliche vor allem wegen Beihilfe zum Mord angeklagt:
 – **143 Anklagen** gegen 297 Personen durch Berliner Staats-anwaltschaft und Staatsanwaltschaft Neuruppin
 – **Verurteilung von 164 Angeklagten** (DDR-Führung: 10; militärische Führung: 42; Grenzsoldaten: 112)
 – Strafen zwischen 6 Monaten auf Bewährung (Grenz-soldaten) und 90 Monaten Haft (Mitglieder der DDR-Führung)

– einige Verfahren, vor allem gegen hochrangige Partei-funktionäre (Erich Honecker, Erich Mielke, Willi Stoph) mussten wegen Verhandlungsunfähigkeit eingestellt werden
 – neben juristischer Aufarbeitung auch museale Aufarbeitung durch Gedenkstätten und Museen (z.B. Checkpoint Charlie; Gedenkstätte Berliner Mauer)

– **Literatur und Quellen**
 Führ, Wieland: Berliner Mauer und innerdeutsche Grenze 1945–1990, Petersberg, 2. Aufl., 2010.
 Herle, Hans-Hermann: Die Berliner Mauer, hgg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2011.
 ders., in APfZ Nr. 31 -34/2011, ppb.
 Ritter, Jürgen/Peter-Joachim Lapp: Die Grenze: Ein deutsches Bauwerk, Berlin 1997.
 ZZP Potsdam/ Stiftung Berliner Mauer (Hrsg.): Die Todes-opfer an der Berliner Mauer 1961–1989: Ein biographisches Handbuch, Berlin 2009.

Internet: www.chronik-der-mauer.de/ www.mauermuseum.de

— Spicker aktuell Nr. 1: Mauerbau: 13. August 1961

13. August 1961

— *Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung, www.bpb.de / Autor: Robby Geier / Redaktion: Iris Mielke (verramt), Marko Schmidt / Gestaltung: Lehnerck.com / Redaktionschluss: Juli 2011*



– Proteste durch West-Berliner Senat (Landesregierung) und Bundesregierung sowie westliche Staaten (Alliierte: USA, Großbritannien, Frankreich)
 – Protestkundgebung der West-Berliner (z.B. durch Jugendliche am Brandenburger Tor)
 – West-Alliierte **vermieden Eskalation**, um Krieg zu verhindern
 – DDR und SU feierten westliche Zurückhaltung als Erfolg („Sicherung des Friedens in Europa“); Mauer „**antifaschistischer Schutzwall**“

– mindestens **136 Todesopfer** direkt an der Berliner Mauer, davon 67 DDR-Flüchtlinge, 23 Menschen ohne Fluchtabsicht und acht im Dienst getötete DDR-Grenzsoldaten
 – 90 wurden erschossen: Günter Litfin am 24. August 1961; Chris Gueffroy am 5. Februar 1989 – andere verunglückten beim Fluchtversuch tödlich; Ida Siekmann am 22. August 1961 beim Sprung aus ihrer Wohnung; Winfried Freuden-berg am 8. März 1989 (Helbluftballon) – zusätzlich mehrere Hundert meist ältere Reisende, die während oder nach Kontrollen an Berliner Grenzübergängen starben
 – eine unbekannte Anzahl von Menschen wurde durch Minen schwer verletzt, mindestens 33 davon tödlich

– **Reaktionen auf den Mauerbau**
 – Proteste durch West-Berliner Senat (Landesregierung) und Bundesregierung sowie westliche Staaten (Alliierte: USA, Großbritannien, Frankreich)
 – Protestkundgebung der West-Berliner (z.B. durch Jugendliche am Brandenburger Tor)
 – West-Alliierte **vermieden Eskalation**, um Krieg zu verhindern
 – DDR und SU feierten westliche Zurückhaltung als Erfolg („Sicherung des Friedens in Europa“); Mauer „**antifaschistischer Schutzwall**“

– **Weg zum Mauerbau**
 – Nach dem 2. Weltkrieg (Sieg der Alliierten über das nationalsozialistische Deutsche Reich); Deutschland in 4 Besatzungszonen aufgeteilt; Berlin in 4 Sektoren.
 – Ost-Berlin als sowjetischer Sektor und West-Berlin als Sek-toren der West-Alliierten (USA, Großbritannien und Frankreich)
 – Differenzen zwischen West-Alliierten und Sowjetunion (SU) machten gemeinsame Verwaltung unmöglich und führten zu unterschiedlichen Entwicklungen in den Besatzungszonen
 – Juni 1948 bis Mai 1949 **Berlin-Blockade** durch SU als Reaktion auf Einführung der D-Mark in westlichen Besatzungs-zonen (West-Berlin konnte nur durch **Luftbrücke** versorgt werden)
 – 1949 **Gründung der Bundesrepublik Deutschland** (demokratisch, freiheitlich, marktwirtschaftlich) und der **Deutschen Demokratischen Republik** (DDR; diktatorisch, sozialistisch, planwirtschaftlich)
 – Einbindung von Bundesrepublik in westliche (NATO, EWG?) und DDR in östliche (Warschauer Pakt, RGW-?) Bündnisse
 – 1958 **Berlin-Ultimeum** durch die Sowjetunion, damit Berlin „freie“, entmilitarisierte Stadt werde (Rückzug der Westalliierten aus Berlin); USA wiesen Ultimatum mehrfach zurück

– **Weg zum Mauerbau**
 – Nach dem 2. Weltkrieg (Sieg der Alliierten über das nationalsozialistische Deutsche Reich); Deutschland in 4 Besatzungszonen aufgeteilt; Berlin in 4 Sektoren.
 – Ost-Berlin als sowjetischer Sektor und West-Berlin als Sek-toren der West-Alliierten (USA, Großbritannien und Frankreich)
 – Differenzen zwischen West-Alliierten und Sowjetunion (SU) machten gemeinsame Verwaltung unmöglich und führten zu unterschiedlichen Entwicklungen in den Besatzungszonen
 – Juni 1948 bis Mai 1949 **Berlin-Blockade** durch SU als Reaktion auf Einführung der D-Mark in westlichen Besatzungs-zonen (West-Berlin konnte nur durch **Luftbrücke** versorgt werden)
 – 1949 **Gründung der Bundesrepublik Deutschland** (demokratisch, freiheitlich, marktwirtschaftlich) und der **Deutschen Demokratischen Republik** (DDR; diktatorisch, sozialistisch, planwirtschaftlich)
 – Einbindung von Bundesrepublik in westliche (NATO, EWG?) und DDR in östliche (Warschauer Pakt, RGW-?) Bündnisse
 – 1958 **Berlin-Ultimeum** durch die Sowjetunion, damit Berlin „freie“, entmilitarisierte Stadt werde (Rückzug der Westalliierten aus Berlin); USA wiesen Ultimatum mehrfach zurück

– **Weg zum Mauerbau**
 – Nach dem 2. Weltkrieg (Sieg der Alliierten über das nationalsozialistische Deutsche Reich); Deutschland in 4 Besatzungszonen aufgeteilt; Berlin in 4 Sektoren.
 – Ost-Berlin als sowjetischer Sektor und West-Berlin als Sek-toren der West-Alliierten (USA, Großbritannien und Frankreich)
 – Differenzen zwischen West-Alliierten und Sowjetunion (SU) machten gemeinsame Verwaltung unmöglich und führten zu unterschiedlichen Entwicklungen in den Besatzungszonen
 – Juni 1948 bis Mai 1949 **Berlin-Blockade** durch SU als Reaktion auf Einführung der D-Mark in westlichen Besatzungs-zonen (West-Berlin konnte nur durch **Luftbrücke** versorgt werden)
 – 1949 **Gründung der Bundesrepublik Deutschland** (demokratisch, freiheitlich, marktwirtschaftlich) und der **Deutschen Demokratischen Republik** (DDR; diktatorisch, sozialistisch, planwirtschaftlich)
 – Einbindung von Bundesrepublik in westliche (NATO, EWG?) und DDR in östliche (Warschauer Pakt, RGW-?) Bündnisse
 – 1958 **Berlin-Ultimeum** durch die Sowjetunion, damit Berlin „freie“, entmilitarisierte Stadt werde (Rückzug der Westalliierten aus Berlin); USA wiesen Ultimatum mehrfach zurück

– **Weg zum Mauerbau**
 – Nach dem 2. Weltkrieg (Sieg der Alliierten über das nationalsozialistische Deutsche Reich); Deutschland in 4 Besatzungszonen aufgeteilt; Berlin in 4 Sektoren.
 – Ost-Berlin als sowjetischer Sektor und West-Berlin als Sek-toren der West-Alliierten (USA, Großbritannien und Frankreich)
 – Differenzen zwischen West-Alliierten und Sowjetunion (SU) machten gemeinsame Verwaltung unmöglich und führten zu unterschiedlichen Entwicklungen in den Besatzungszonen
 – Juni 1948 bis Mai 1949 **Berlin-Blockade** durch SU als Reaktion auf Einführung der D-Mark in westlichen Besatzungs-zonen (West-Berlin konnte nur durch **Luftbrücke** versorgt werden)
 – 1949 **Gründung der Bundesrepublik Deutschland** (demokratisch, freiheitlich, marktwirtschaftlich) und der **Deutschen Demokratischen Republik** (DDR; diktatorisch, sozialistisch, planwirtschaftlich)
 – Einbindung von Bundesrepublik in westliche (NATO, EWG?) und DDR in östliche (Warschauer Pakt, RGW-?) Bündnisse
 – 1958 **Berlin-Ultimeum** durch die Sowjetunion, damit Berlin „freie“, entmilitarisierte Stadt werde (Rückzug der Westalliierten aus Berlin); USA wiesen Ultimatum mehrfach zurück

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

Flüchtlingszahlen	(Gesamt: 2.738.566)
1949	29.245
1950	184.198
1951	181.184
1952	193.914
1953	252.870
1954	252.591
1955	252.870
1956	252.870
1957	252.870
1958	252.870
1959	252.870
1960	252.870
1961	252.870
1962	252.870
1963	252.870
1964	252.870
1965	252.870
1966	252.870
1967	252.870
1968	252.870
1969	252.870
1970	252.870
1971	252.870
1972	252.870
1973	252.870
1974	252.870
1975	252.870
1976	252.870
1977	252.870
1978	252.870
1979	252.870
1980	252.870
1981	252.870
1982	252.870
1983	252.870
1984	252.870
1985	252.870
1986	252.870
1987	252.870
1988	252.870
1989	252.870
1990	252.870

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung

– **Gründe für die Flucht aus der DDR**
 – bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen in der Bundesrepublik; Rechtsstaat
 – Individuelle und politische Unfreiheit und Verfolgung von Regimekritikern:z in der DDR
 – Ablehnung der DDR-Ideologie
 – Einschränkung der Religionsausübung
 – Familienzusammenführung